

# Artspace mit zeitlos modernen Sanitäranlagen

Location KanyaKage in Kreuzberger Gewölbekeller setzt bei der Sanitärkeramik auf schlichtes Understatement

In Berlin-Kreuzberg eröffnete Ende April 2018 eine einzigartige Kunst- und Veranstaltungs-Location. Nach den beiden Eigentümern KanyaKage benannt, ist der neue Artspace regelmäßig Schauplatz von Ausstellungen zeitgenössischer Kunst. Außerdem stehen die insgesamt 170 Quadratmeter großen Räume für Lesungen, Diskussionsrunden und Seminare zur Verfügung. Besondere Attraktion in britishem Stil: die edle Bar im Gewölbekeller. In den Sanitärräumen punktet Geberit Sanitärkeramik mit schlichtem Understatement.



Seit vier Jahren schon ist André Kanya Eigentümer des Gebäudes in der Eisenbahnstraße 10 im zentralen, multikulturellen Berliner Kultur- und Szeneviertel Kreuzberg. Als letztes Jahr Rohrleitungen zum Hinterhaus repariert werden mussten, stand der Eigentümer gebückt in den feuchten, teilweise zugemauerten Katakomben seines Hauses und hielt eine Lampe, damit die Arbeiter etwas sehen konnten. „Die Zu- und Abwasserleitungen führten auf Brusthöhe einfach quer durch den Raum – eine skurrile Konstruktion“, lacht Kanya. Dass sich das düstere, unterirdische Gemäuer kaum sechs Monate später in einen schicken Kunst-Treffpunkt verwandelt hat, ist seiner Expertise als Immobilien-Entwickler zu verdanken. „Ich entdeckte das schlummernde Potenzial des Kellers, der durch sein Gewölbe einen besonderen, rustikalen Charakter besitzt.“ Als „Teilzeit-Kulturschaffender“, wie er sagt, leitete André Kanya bereits einen „Project Space“ in Kreuzberg – einen Raum für Kunstausstellungen und Veranstaltungen, für den er jetzt ein ideales neues Domizil gefunden hat.

### Tobias Dostal schafft Kunstwerk für das KanyaKage

André Kanya betreibt den neuen Artspace, der Ausstellungsräume und Bar vereint, gemeinsam mit dem „Vollzeit-Kulturschaffenden“ Jan Kage (Das Arty). Am 26. April 2018 eröffneten die beiden ihre neue Location mit einem speziell für das KanyaKage geschaffenen Theken-Werk des 1982 geborenen Licht- und Film-Künstlers Tobias Dostal.

### Gediegener Chesterfield-Look im Gewölbekeller

Optisches Highlight der Kunst- und Event-Location ist der 66 Quadratmeter große Backstein-Gewölbekeller, der den Barbereich beherbergt. „Wir kontrastieren den rustikalen Charme der roten Steine und des



*Versorgungsrohre führen mitten durch den alten Gewölbekeller. Trotzdem: André Kanya erkennt das Potenzial der Räume in Berlin-Kreuzberg und plant einen Artspace mit Bar.*



*Wenn es schnell gehen soll: Aus dem Geberit Installationssystem GIS, Montageelementen und Systembeplankung entsteht eine komplette, fliesenfertige Sanitärwand für einen großen Waschtisch und drei Urinale.*



*Der gradlinige Doppelwasch-tisch und die schlicht-modernen WCs der Serie Keramag iCon von Geberit passen hervorragend zum minimalistischen Stil des Artspace KanyaKage in Berlin.*



*Nicht wiederzuerkennen: Ein dunkler Gewölbekeller in Berlin-Kreuzberg verwandelte sich in das KanyaKage, einen Artspace mit Bar im Chesterfield-Look.*

blanken Betonbodens mit edlen Chesterfield-Sesseln und -Sofas“, erklärt Kanya. Die Bar, die durch einen neuen Lichtschacht inzwischen auch Tageslicht erhält, erinnert dadurch an einen britischen Members-Club. Die Gestaltung der beiden angrenzenden Ausstellungsräume ist dagegen schlicht. Betonböden und weiße Wände bieten eine zurückhaltende Kulisse, vor der sich Kunstwerke entfalten können.

### Im Sanitärbereich: rustikale Oberflächen treffen makellose Keramik

Für die Sanitärräume gilt eine ähnliche Maxime: „Wir spielen mit dem Gegensatz des roh wirkenden grauen Betonbodens, unebenen, teilweise weiß gestrichenen Wänden und der makellosen Oberfläche der Sanitärkeramik sowie der dahinter verlegten kleinen weißen Fliesen,“ berichtet Kanya. Wer den Unisex-Sanitärraum betritt, blickt zunächst auf einen großen durchgehenden Doppelwaschtisch der Serie Keramag iCon von Geberit. Er beeindruckt mit grafisch exakten Konturen und einem organisch fließend gestalteten Innenbecken. Seine KeraTect-Glasur ist nahezu porenlos, besitzt dadurch einen besonderen Glanz und ist leicht zu pflegen.

### Berührungslos spülen

Die drei spülrandlosen Tiefspül-WCs gehören ebenfalls zur gradlinig-modernen Keramag iCon-Serie. Schick und hygienisch zugleich ist die schwarze gläserne Betätigungsplatte Geberit Sigma80. Nutzer lösen die Spülung berührungslos aus, indem sie ihre Hand einem Leuchtsignal für die große oder für die kleine Spülmenge annähern. Die Farbe der LEDs lässt sich individuell einstellen, die Betreiber des Artspace entschieden sich für blau.

### Elegantes Urinal-Design

Bei den drei Urinalen, die hinter einer Wand verborgen sind, fiel die Wahl der Bauherren auf das Urinalsystem Preda von Geberit. Durch seine schmale,

hohe Form wirkt es besonders ästhetisch. Und es überzeugt auch technisch: Die Spülung, die über einen Sensor unterhalb der Urinalkeramik automatisch ausgelöst wird, verbraucht eine minimale Wassermenge von nur 0,5 Litern pro Spülung.

### Trennwand mit GIS Traversen

„Die Wand, die den Vorraum mit Waschbecken vom Urinalbereich abtrennt, besteht aus dem Geberit Installationssystem GIS“, berichtet Geberit-Verkaufsberater Marcel Twardy, der die Planung und den Umbau begleitete. „Aus Tragsystem, Montageelementen und System-Bepankung entstand in wenigen Schritten eine komplette, fliesenfertige Sanitärwand, an die wir an einer Seite den Waschtisch und an der anderen Seite die Urinale anbringen konnten.“ Für die Trinkwasserversorgung enthält die Wand die Mehrschichtverbundrohre Geberit Mepla. Sie vereinen die Stabilität und Widerstandsfähigkeit von Metallrohren mit der Leichtigkeit und Korrosionsbeständigkeit von solchen aus Kunststoff.

### Duschköglichkeit inklusive

Eine Wandnische nutzten die Bauherren, um im Sanitärbereich noch eine bodengleiche Dusche installieren zu lassen. Sie kommt – ganz minimalistisch – ohne Abtrennung aus. Geberit stattete sie mit einem in die Vorwand integrierten Duschauslauf aus. „Wenn wir Ausstellungen vorbereiten, wird es schon mal schweißtreibend. Dann können Künstler hier unkompliziert duschen“, erklärt André Kanya. Für André Kanya und Jan Kage kann der Betrieb ihrer neuen Kunst- und Kultur-Location nun richtig losgehen. ◀



Jan Kage (links) und André Kanya sind die Köpfe hinter dem neuen Artspace KanyaKage in Berlin-Kreuzberg. Sie schufen eine Location mit besonderem Flair – ein ideales Ambiente für Kunstausstellungen und Events.



Halbhohe Vorwandinstallation mit Geberit Duofix Montageelementen.



Urinalsystem Preda